

Die Lena

Text: Alpenländisches Volkslied

Musik: Alpenländisches Volkslied
Volkssatz: Lorenz Maierhofer

Scherzend

S
A1

D A A7 D

1. A grö-ßer's Kreuz tua i net ken-na, seit i hin-geh zu der Le-na.
2. 7 Schleich mi zu-wi hin-ta d'Ten-na, kimmb da Hund und i muaß ren-na.
3. 7 Känn net klopfn, känn net lo-sn, hât mi's Hunds-viech an da Ho-sn.
4. 7 Nix is z'mâ-ch'n mit dem Tei-fi und auf d'Le-na, auf die pfeif i.

A2

(B)

D D7 G A A7

1. D 2. D

(Sprecher A und B)

Seit ma's Dian-dl is be-kânt, jâgt mi da Hund, es is a Schând. Schând.
Hör i'n schon, be-vor i'n siech, kimmb glei da-her, des Lua-da-viech. viech.
Weckt die Leut im gân-zn Haus und d'Le-na lâcht *) beim Fens-ter 'raus. 'raus.
Pfiat di, Dian-dl, und bleib g'sund mit-sâmt-n Bau-ern und sein Hund! Hund!

Sprecher A und B vor der Wiederholung des 2. Liedteiles:

- | | |
|--|---|
| 1. A: Mit wem is a Kreuz?
B: Mit da Lena!
A: Warum?
Gesungen: Seit ma's Diandl ... | 3. A: Wo hât di da Hund?
B: Ân da Hosn!
A: So is recht!
Gesungen: Weckt die Leut ... |
| 2. A: Wer kimmb daher?
B: Da Hund, des Luadaviech!
A: Auweh!
Gesungen: Hör i'n schon, ... | 4. A: Wâs tuast hiaz?
B: Pfeifn tua i auf d'Lena!
A: Jâ, weilst muaßt!
Gesungen: Pfiat di, Diandl, ... |

Satz © by Helbling, Rum/Innsbruck

*) oder auch „reat“ (weint)

• Das Lied erzählt in humorvoller Weise vom „Fensterln“, dem nächtlichen Werben um ein Mädchen vor dem Fenster. Der Betroffene (Sprecher B) und ein schadenfrohes Gegenüber (Sprecher A) sprechen im Lied pointiert vom Problem mit dem wachsamen Hund (evtl. auch lautmalerisch mit Hundegebell).

► Besetzungsvarianten: SA1A2 oder SA1A2B